

Leere Versprechungen.

Das Prager System am Pranger.

Prag, 12. Mai. In der Donnerstagssitzung des Prager Abgeordnetenhauses... Die Regierung mache zwar Versprechungen, lasse aber entsprechende Beschlüsse...

greifen, wie das die Vorgänge in Troppau und kleinere Vorfälle beweisen. Vielmehr träten

Jogar staatliche Organe selbst als Ruhestörer auf. Die Sudetendeutsche Partei verlange als Beweis des guten Willens der Regierung die öffentliche Untersuchung...

Während Konrad Henlein und die Sudetendeutschen Parteistellen seit Wochen die mit Recht ererbitterte Sudetendeutsche Bevölkerung zur Ruhe und Ordnung angehalten hätten, sei nichts Gleichartiges von Seiten der Leiter der tschechischen Regierungsparteien gesehen...

Im weiteren Verlauf der Sitzung verursachten Sozialdemokraten und Kommunisten hässliche Szenen. Der deutsch-sozialdemokratische Abgeordnete Jasko versuchte, der Sudetendeutschen Partei Beleidigungen des tschechischen Volkes in die Schuhe zu schieben...

Konrad Henlein in London.

London, 12. Mai. Konrad Henlein ist am Donnerstagabend auf dem Londoner Flugplatz Croydon eingetroffen.

Tokio erwartet eine Entscheidungsschlacht bei Suttschau.

Konzentrischer japanischer Vorstoß eingeleitet. Tokio, 13. Mai. (Staatsdienst des DRB.) In allen Kreisen wird angeklungen, daß eine Entscheidungsschlacht bei Suttschau nicht fern liegt...

den Japanern ihre letzten Reserven entgegen, die nach Aussagen von Augenzeugen ununterbrochen auf der Lung-hai-Bahn anrollen. Einer kleineren japanischen Abteilung ist es in der Nähe von Lin-tscheng gelungen, unbemerkt über den Weichan-See zu setzen...

An der Südkantungsfront beschränkt sich die Kampf-tätigkeit auf Artillerieduelle.

Große Offensive im Alfambra-Abschnitt.

Schweres Trommelfeuer auf die Stellungen der Roten. 15 000 Milizen auf der Flucht.

Teruel, 12. Mai. Die Befestigung des Reiters erlaubte eine Fortsetzung der Operationen im Alfambra-Abschnitt, die gemeinschaftlich von den Kolonnen der Generale Varela und Garcia Valino durchgeführt werden.

Seit den ersten Morgenstunden des Donnerstag besetzte die nationale Artillerie die feindlichen Widerstandszentren mit schwerem Feuer aller Kaliber, dessen Wirkung durch den Einsatz der Luftwaffe noch verstärkt wurde. Durch dieses Trommelfeuer wurden die Verteidigungsstellungen völlig zerstört...

Diese Operationen erhielten ihre besondere Bedeutung dadurch, daß es gelang, mehrere 2000 Meter hohe Berggipfel in Besitz zu nehmen, die weithin die roten Stellungen und auch die Anfahrtsstraßen im Hinterland beherrschten.

Der östlich von Teruel operierenden faschistischen Armee war an diesem Tage ebenfalls ein härterer Erfolg beschieden, so daß eine Vereinigung mit General Valino in Kürze zu erwarten ist.

Erbitterte Kämpfe in Westschantung.

Hongkong, 13. Mai. (Staatsdienst des DRB.) Nach der vorliegenden Meldungen ist es in der Gegend von Kiang in Westschantung zu erbitterten Kämpfen gekommen. Die Chinesen werfen den unaufhaltsam vorrückenden

Barbara entdeckt ihr Herz

Roman einer großen Liebe Von Willi Keese (Nachdruck verboten.)

Ich weiß das natürlich nicht, aber ich vermutete es, als ich von dem Gerücht hörte. Am Ende handelt es sich bei uns um den gleichen Mann. Brad schaute den Freund merkwürdig an und erwiderte: Lieber Peter, ich bin sogar überzeugt, daß es bei uns um den gleichen Mann geht...

Aus aller Welt.

\* Feuer zerhörte tschechische Bande. Die Bande auf der Vogelkoppe bei Waldenburg ist in der Nacht zum Donnerstag durch Großfeuer zerstört worden.

\* Spagahschiff rettete vier französische Flieger. Das Motorschiff „Levertusen“ der Hamburg-Amerika-Linie konnte am Donnerstagsvormittag vier französische Militärflieger aus Seenot retten.

\* Ein schlechter Scherz. Ein Volterabendgast kam in Hohenmölsen auf den „schmerzhaften“ Einfall, eine Flasche mit Karbid und Wasser zu füllen und diese dann vor die Haustür des Festhauses zu stellen.

\* Kaum glaublich. Eine Frau aus Rößla (Kreis Bitterfeld) hatte, als sie sich zum Begleichen aus ihrer Wohnung anschickte, ihr Töchterchen in der Wohnung eingeschlossen. Als sie die Treppe heruntergekommen war und vor die Haustür trat, sah sie plötzlich, nicht wenig erschrocken, ihr Kind wieder vor sich.

\* 72 Jahre, aber noch fix im Betrüger. Die Postzeit in Halle nahm eine 72jährige Zigeunerin namens Renate Reichmann fest. Sie hatte in einem Lebensmittelgeschäft beim Bezahlen einer Kleinigkeit ein Fünfmärkstück zum Wechseln hingelegt, gleichzeitig aber die Verkäuferin durch fortgesetztes Neuhören von Sonderwünschen bezüglich des herauszugebenden Geldes abgelenkt...

\* Blutige Schießerei in Komotau. Nach Berichten polnischer Blätter aus Prag ist es in der Garnison Komotau zu blutigen Schießereien zwischen Soldaten verschiedener Nationalitäten gekommen. Die Ursache soll in der Beschimpfung eines ungarischen Soldaten gelegen haben, der von seinem Vorgesetzten „ungarisches Schwein“ genannt wurde.

\* Schwabentod infolge Insektenmangels. Auf den nordböhmischen Strahlen wurden zahlreiche tote Schwablen aufgefunden. Die Tierchen sind verhungert, da es in diesem Jahr infolge der kalten Witterung bisher nur wenig Insekten gab.

\* Polen ehrt seinen großen Toten. Im Rahmen der Trauerfeierlichkeiten anlässlich des Todestages Marshall Bilsudis legte am Donnerstagsvormittag der Staatspräsident an der Gedenkstätte im Belvedere-Schloß in Warschau einen Kranz nieder.

\* Marxistische Rowdies. — Eisenstübe als Wurfgeschosse gegen Registenverammlung. — Zahlreiche Verletzte. Bei einer Kundgebung der Registenpartei in Varoche, auf der Degrelle eine Rede hielt, kam es zu schweren Störungsversuchen durch Marxisten.

\* Energische Maßnahmen gegen die unerwünschten Emigranten. Wie das belgische Justizministerium mitteilt, haben die Regierungen Frankreichs, Hollands und Belgiens sehr scharfe Maßnahmen hinsichtlich der Zulassung von Emigranten angekündigt.

lauge eine Traurigkeit in seinem Gesicht, und leise Klammern lag in seinen dunklen Augen verborgen.

Hallermann erhob sich und eilte dem Besucher erfreut entgegen und begrüßte ihn in seiner lebhaften Art.

„Es tut mir sehr leid, lieber Freund, und ich hätte Ihnen diesen Schmerz, diese herbe Enttäuschung gern erspart, aber ich als Vater kann da ja nichts machen, und zudem steht mir das Glück meines einzigen Kindes über allem... Sie begreifen es, nicht wahr?“

„Vollkommen, Herr Kommerzienrat“, erwiderte Tarben demütig und betrachtete verlegen seine Hände.

„Es war wirklich eine herbe Enttäuschung für mich!“

„Nun, dafür habe ich wenigstens eine kleine Entschädigung für Sie in Bereitschaft, mein Lieber!“

„Ich vermute sie, Herr Kommerzienrat, doch gestatten Sie mir zuvor, Ihnen zu sagen, daß ich Ihr Fräulein Tochter aus reinem, wahrhaftigem Herzen geliebt habe — und wohl immer lieben werde. Ich verfolgte keinerlei andere Ziele. Es wird mir sehr schwer werden, sie zu vergessen. Indessen begreife ich die Gründe Ihres Fräulein Tochter.“

„Sie kann Irrgang nicht vergessen. Sie sagte mir, jetzt erst habe sie gefühlt, wie sehr sie Natmar liebe. Ich glaube, Ihr Antrag ist es erst geworden, der sie Ihr Fräulein entließ.“

„Ich glaube das ebenfalls. Vielleicht hätte ich ein wenig diplomatischer vorgehen sollen.“

„Ich kann Ihnen dazu leider nichts sagen, lieber Herr Tarben.“

„Da Sie, Herr Kommerzienrat, es selbst in gewisser Weise bedauern, daß es nun so gekommen ist, möchte ich vor allen Dingen Gelegenheit nehmen, Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, herzlich zu danken.“

Hallermann verneigte sich stumm.

„Darf ich Sie jetzt bitten, mir Ihre vorherige Andeutung näher zu erklären?“

„Ja, gewiß. Es ist das: Ihrer Aufnahme in den Vorstand der Cheminag-Werke steht nichts mehr im Wege. Vorstand und Aufsichtsrat haben Ihren Antrag auf meine besondere Empfehlung hin gestern einstimmig angenommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Michael Tarben trat in das Büro des Generaldirektors. Er war genau wie sonst, nur schien es, also

